

Medieninformation

2. Februar 2011

Arosas Gäste sind im Winter zufrieden

Gästabefragung der Studierenden der Höheren Fachschule für Tourismus Luzern (HFT) in Arosa

Was muss passieren, damit der Wintergast auch im Sommer nach Arosa kommt? Studierende der Höheren Fachschule für Tourismus Luzern (HFT) haben Ende Januar 1113 Gäste befragt und erste Antworten geliefert. Im Juni sollen konkrete Produkte entwickelt werden.

Ein «Fingerprint» der Arosener Wintergäste gefällig? 43% wohnen in Ferienwohnungen, 39% in Hotels, 18% kommen für einen Tag nach Arosa. Sie kommen vorwiegend aus der Schweiz und diesen Januar wegen der Euro-Krise deutlich weniger aus Deutschland. Zwei Drittel der Wintergäste reisen trotz der 360 Kurven mit dem Auto an, knapp ein Drittel mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln. Arosas Wintergäste sind weitgehend zufrieden mit dem Angebot im Winter. Doch 56% der Wintergäste waren noch nie im Sommer in Arosa. Dabei läuft im Sommer weit mehr als auf den ersten Blick ersichtlich. Doch viele der Gäste wissen wenig von den Sommerangeboten in Arosa.

Dies und mehr recherchierten Studentinnen und Studenten der HFT Luzern vom 22. bis 28. Januar in Arosa und fühlten 1113 Gästen den Puls während einer Gästabefragung über drei Tage.

Wintergast soll auch im Sommer kommen

Die Resultate der Gästabefragung führten zu interessanten Schlussfolgerungen und Ideen, wie die einzelnen Gästesegmente nicht nur im Winter, sondern auch im Sommer nach Arosa geholt werden können. Diese Ideen werden die Studierenden der HFT Luzern im Juni detailliert ausarbeiten – erneut in Arosa vor Ort. Speziell im Fokus werden wiederum die vier untersuchten Gästesegmente sein: Familien mit Kindern im Vorschulalter, Familien mit schulpflichtigen Kindern sowie die beiden Kategorien Singles und Dinks, sogenannte kinderlose Doppelverdiener, bis 49 und ab 50 Jahre.

HFT Luzern im Juni wieder in Arosa

Die Studierenden präsentierten ihre Ideen am Freitag, 28. Januar in der Mehrzweckhalle der Schule Arosa. Kurdirektor Pascal Jenny und HFT-Schulleiter René Zeier waren sehr zufrieden mit den Erkenntnissen aus den Gästabefragungen. René Zeier: «Für die HFT Luzern ist es ein besonderes Privileg, in Arosa die Tourismuspraxis zu erleben. Unsere Studierenden fühlen sich sehr motiviert, ihre Ideen einbringen zu dürfen.» Kurdirektor Pascal Jenny ermutigte sie: «Wir freuen uns bereits heute auf Ihren Besuch im Juni und wie Sie Ihre Ideen weiterentwickeln werden.»